

Weitere Beiträge zur Presburger Flora.

Von Josef Ludwig Holuby.

Ich gebe in Nachfolgendem ein Verzeichniss von phanerogamen Gewächsen, die in der bisherigen Literatur der Presburger Flora nicht aufgeführt sind und welche auch von Herrn Oberlehrer Bolla in seinen Mittheilungen nicht erwähnt wurden.

Die Ordnung, in welcher sie aufgezählt werden, ist die des Systems von De Candolle.

I. Ordnung. Ranunculaceae.

Aquilegia vulgaris L. Mai-Juni. Verwildert in der Baumschule, nahe dem Mühlthale; kommt in verschiedenen Farben und auch mit halbgefüllten Blüten vor.

V. Ordnung. Fumariaceae.

Corydalis cava Sch. *β. alba* Reuss. Mühlthal. Soll nach Dr. Reuss eine besondere Art sein. Sie unterscheidet sich blos durch die weissen Blüten von der *C. cava* Schw., bei der die Blüten trübpurpurn sind. (Ob synonym mit *C. cava β. albiflora* Kit.?)

VI. Ordnung. Cruciferae.

Draba nemoralis Ehrh. Mai-Juni. Im alten evang. Friedhof und in der Mühlau.

Capsella Bursa pastoris Mönch *β. apetala* Op. Apr-Juni. Wie bekannt, hat die *Capsella Bursa pastoris* vier Blumenblätter und sechs Staubgefässe — wie alle Cruciferen —, wogegen diese Varietät keine Blumenblätter, dafür aber zehn Staubgefässe hat. Hier gingen die Blumenblätter in Staubgefässe über. In den übrigen Theilen ist sie der *C. Bursa pastoris* ganz gleich. Sie kommt meistens auf schlechtem, sandigem und trockenem Boden vor. Hier habe ich sie im alten evangel. Friedhof, wo sie sehr häufig anzutreffen ist, auf einem Acker beim dritten Batzenhäusel und im „Tiefen Weg“ gefunden. Bei Neudorf kommt sie ebenfalls vor, aber seltener als um Presburg.

XI. Ordnung. Violaricae DC.

Viola odorata L. *β. alba* Koch nicht *Besser*. März-April. Die *Besser'sche* V. alba unterscheidet sich von dieser durch die fast dreieckig - herzförmigen, auffallend zugespitzten Blätter; durch dreieckig Blätter der Sommerausläufer, welche letzteren schon im ersten Jahre blühen. Die Koch'sche Varietät kommt „in der Au“ jenseits der Schanze, aber nicht häufig, vor.

Viola arenaria DC. April-Mai.

Diese Art fand ich in drei Formen. Die erste ist ganz klein mit bleichvioletten Blüthen, etwas violett angelaufenen Blättern; im Mühlthale und am Fusse des sogenannten „Studentenwaldes“. Die zweite Form mit fast fleischfarbigen Blüthen findet sich im Auparke, und die dritte mit sattvioletten Blüthen auf einem sonnigen und sandigen Orte auf der „Anschütt.“

XIV. Ordnung. Alsineae DC.

Alsine Jacquini Koch. Juni-Juli. Auf den Felsen nächst Theben, und am nördlichen Abhange des Kogels ebenfalls auf Felsen.

Alsine tenuifolia Wtlbg. Mai-Juni. Auf Äckern zwischen Kaltenbrunn und Neudorf, selten.

Stellaria uliginosa Murray. Juni-Juli. An feuchten Stellen, an Bächen um das Eisenbrünnel und am Gamsenberg.

Cerastium brachypetalum Desportes. Mai-Juni. Kalvarienberg, Presburg.

XXIX. Ordnung. Rhamneae RBr.

Rhamnus saxatilis L. Mai-Juni. Am süd-westlichen Abhange des Thebner Kogels.

XXXI. Ordnung. Papilionaceae.

Cytisus ratisbonensis Schäffer. Mai. Am westlichen Abhange des Kogels nächst Neudorf häufig. und dessen Varietät:

Cytisus ratisb. β. minor Koch, mit kleinern, kürzer gestielten Blüthen und mit Blättern, die während der Blüthezeit um die Hälfte kürzer als die Blüthen sind, (*Cytisus biflorus* WK.) ebendort, aber seltener. Mai.

Anthyllis Vulneraria L. *δ. polyphylla* Koch. Die Blüthen sind weiss und das Ende des Schiffchens blutroth. Auf den Eisenbahndämmen bei Neudorf, und am Thebner-Steig. Mai-Juni.

Lotus corniculatus L. *γ. hirsutus* Koch. Mai-Juli. Auf sandigem Boden. Bei Neudorf und Theben; in Presburg's Nähe beim sogenannten Chocoladegarten.

LXIII. Ordnung. Compositae Adans.

Achillea Millefolium L. *β. lanata* Koch. Der Stengel, die Blätter und der Ebenstrauss wollig-zottig; übrigens so wie die gewöhnliche Form. Mai-Juni.

Bei Theben und Neudorf häufig; seltener im Kaiserweg und am Kalvarienberg.

Scorzonera austriaca Willd. April-Mai. Kömmt häufig in verschiedenen Formen auf dem Thebner Felsen vor; nämlich mit fast linealen, und mit lanzettlichen Blättern.

Die *Scorzonera hispanica* L. erwähne ich nur deshalb, weil sie hier unter die selteneren Pflanzen gehört. Endlicher gibt sie zwar „in collibus siccioribus circa Batzenhäusel“ an, da fand ich sie aber noch nie; sondern einmal in einem Obstgarten am südlichen Abhange des Gamsenberges in zwei bis drei Fuss hohen Exemplaren. Häufiger kömmt sie bei Theben, ebenfalls in einem Obstgarten am süd-westlichen Abhange des Kogels vor. Mai-Juni.

LXXX. Ordnung. Boragineae Desv. Juss.

Pulmonaria mollis Wlf. April-Mai. Mir wurde sie vor zwei Jahren das erstemal durch Hrn. Ritt. Schneller mitgetheilt, der sie damals hier entdeckte. Man verwechselt sie sehr oft mit der *Pulmon. officinalis* L., ist aber sehr leicht von dieser zu unterscheiden, nämlich: die Blätter der nicht-blühenden Wurzelköpfe sind bei *Pulm. officinalis* herzförmig, gestielt, der Blattstiel schmal-geflügelt, und alle Blätter meist weiss-gefleckt; wogegen sie bei *Pulmon. mollis* elliptisch-lanzettlich oder lanzettlich, in den breitgeflügelten Blattstiel herablaufend und nicht gefleckt sind. Kömmt häufig nächst der Strohhütte vor, seltener am Gamsen- und Kalvarienberge.

CV. Ordnung. Euphorbiaceae Juss.

Ich fand im vorigen Jahre auf dem Thebner (Kalk-) Felsen eine *Euphorbia*, die ich im ersten Augenblick für die *E. saxatilis* hielt. Heuer sammelte ich sie wieder und die genaue Untersuchung zeigte, dass sie in allen ihren Merkmalen mit *E. Gerardiana* übereinstimme. Wenn man sie aber mit der *Euph. Gerardiana*, die auf der Kapitelwiese vorkommt, vergleicht, so möchte man kaum glauben, dass diese zwei eine Species bilden könnten. Die Thebner Form ist um vieles kleiner und in Vergleich zur *E. Gerardiana* der Kapitelwiese gedrungener. Wenn sie nur vereinzelt dort vorkäme, so könnte man glauben, sie sei nur eine verunstaltete Form der *Gerardiana*; aber sie kömmt dort ausschliesslich vor, wesshalb ich sie für eine besondere Varietät zu halten geneigt bin.

Die untersten Blätter sind fast borstenförmig, die obern lineal, gegen die Spitze des Stengels allmählig grösser, etwas angedrückt, mit einer nach rückwärts gebogenen Stachelspitze, ganz kahl, ganzrandig. Die Kapsel sehr fein weiss punktirt. Der Same vollkommen entwickelt — aber noch nicht reif — ist röthlich mit weissen Flecken. Sie blüht um 14 Tage früher als Euph. Gerardiana Jacq. April-Juni.

Ich erlaube mir diese Varietät zu Ehren des k.k. Geologen Herrn Dionys Stür, der sich schon so viele Verdienste auch um die Botanik erworben hat, Stürii zu benennen und stelle sie als β zur Euph. Gerardiana Jacq.

Ich bin mit Vergnügen bereit, den Botanikern behufs 'genauerer Untersuchung Exemplare dieser Pflanze mitzutheilen.

CIX. Ordnung. Salicineae Richard.

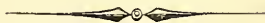
Salix angustifolia Wlf. April-Mai. In den Eisenbahngräben um Neudorf.

CXXII. Ordnung. Orchideae Juss.

Orchis laxiflora Lam. Diese schöne Pflanze fand ich im vorigen Jahre in einem Exemplar im Graben längs der Eisenbahn unweit von Neudorf. Mai.

CXXIV. Ordnung. Amaryllideae RBr.

Narcissus poeticus L. Mai. Verwildert auf den Wiesen im Mühlthale.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Presburger Flora. 15-18](#)